



☐ vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Dr. Silke Schöps

GZ: (OB) GB4 41

Datum: 04. JUNI 2025

Politische Agitation bei „Fledermaus“-Aufführung in der Staatsoperette Dresden AF0469/25

Sehr geehrte Frau Dr. Schöps,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Während der Aufführung der Operette „Die Fledermaus“ kam es am 27. April 2025 in der Staatsoperette Dresden zum Eklat: Nach dem zweiten Akt instrumentalisierten Darsteller Augenzeugen zufolge das Stück für inhaltsfremde linkspolitische Agitation. Zahlreiche Zuschauer verließen daraufhin protestierend die Operette noch vor dem dritten Akt. Von Besuchern der Aufführung wurde unter anderem berichtet, man habe sich auf eine unterhaltsame Sonntagsinszenierung gefreut und explizit hierfür auch die Eintrittskarten erworben, nicht jedoch für eine politische Veranstaltung.“

Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Welche politischen Inhalte brachte welcher Schauspieler genau mit welcher Intention in welcher Länge zur o. g. Aufführung vor und wie standen diese Inhalte zum eigentlichen Inhalt der Operette in Beziehung?“

In der Operette „Die Fledermaus“ tritt regulär der sogenannte 3. Akt-Komiker mit der Figur des Froschs auf, der in der Aufführungstradition des Stücks immer tagesaktuelle Bezüge kabarettistisch verarbeitet, so auch in der Inszenierung an der Staatsoperette.

2. „Wie hoch beliefen sich die Kosten sowohl der Produktion dieser Operette an der Staatsoperette Dresden als auch der einzelnen Aufführung vom 27. April 2025 und wie hoch belief sich der Förderanteil durch die öffentliche Hand an diesen beiden Kostensummen?“

Die Produktion „Die Fledermaus“ hatte am 10. Juni 2023 Premiere.

Für diese Produktion sind Aufwendungen in Höhe von 139.302,36 Euro (u. a. die Kosten Bühnenbild, Kostüme, Honorare für Gäste, Reisekosten, Notenmaterial/Rechte, Marketing) entstanden. Bis 30. April 2025 wurden insgesamt 35 Aufführungen der Produktion „Die Fledermaus“ gespielt.

3. **„Wie hoch beliefen sich die Fördergelder an die Staatsoperette Dresden insgesamt in den Jahren 2022, 2023 und 2024; wie hoch waren die Erlöse – bspw. durch Kartenverkäufe - aus diesen Jahren und wie hoch die Gewinne und Verluste der Staatsoperette Dresden insgesamt? Bitte mit Aufgliederung nach den einzelnen Jahren 2022, 2023 und 2024.“**

Die Staatsoperette Dresden ist eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und Teil der Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Dresden (LHD). Eingeworbene Drittmittel und Fördergelder werden in den Erträgen im Jahresabschluss der LHD sowie in den Finanzzwischenberichten dargestellt. Die Erlöse, Aufwendungen und Zuschüsse der Jahre 2022 und 2023 können den Jahresabschlüssen entnommen werden. Der Jahresabschluss 2024 liegt in seiner bestätigten Form noch nicht vor.

4. **„Wie ist das Haus ausgelastet? Bitte die Jahre 2022 bis 2024 prozentual einzeln aufschlüsseln.“**

Der Saal der Staatsoperette hat regulär eine Kapazität von 692 Plätzen. In Abhängigkeit u. a. vom Bekanntheitsgrad der inszenierten Produktionen und der Wochentage sind die jeweiligen Aufführungen unterschiedlich gut ausgelastet, woraus ein durchschnittlicher Wert entsteht.

Auslastung des Hauses:

2022: 50 Prozent (coronabedingte reduzierte Saalkapazität bis 04/2022)
2023: 60 Prozent
2024: 67 Prozent

Auslastung der Produktion Fledermaus:

2023: 60 Prozent
2024: 76 Prozent
1. Quartal 2025: 77 Prozent

5. **„Welche Rechte der Kartenrückgabe genießen die Kunden der Staatsoperette Dresden insbesondere beim Missfallen bereits angelaufener Aufführungen?“**

Die Optionen für eine Rückgabe von bereits gezahlten Karten sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Staatsoperette unter Punkt 5.2 „Rücknahme von Eintrittskarten“ geregelt. Die AGB sind auf der Homepage der Staatsoperette Dresden veröffentlicht und einsehbar. Gemäß den AGB ist eine Rückgabe und damit verbundene Rückerstattung oder teilweise Rückerstattung des gezahlten Ticketpreises auf Grund von Missfallen nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen


Eva Jähnigen
Zweite Bürgermeisterin
Dirk Hilbert